

epos Gefahrstoff-Manager®

Europäisches Produktsicherheits-Online-System epos

2009/2

Update Version 5.3

Alle Neuerungen im Überblick:

Allgemeines

- Für dieses Update wurden folgende gesetzliche Listen aktualisiert:
Grenzwerte Portugal,
Grenzwerte Griechenland,
Grenzwerte Frankreich,
Grenzwerte Spanien,
Grenzwerte Deutschland (TRGS 900),
Katalog wassergefährdender Stoffe Deutschland
INCI-Liste
Informationen zu den einzelnen Änderungen finden Sie in der Datei *ListeUpd.rtf* im Verzeichnis \epos\Programme\.
- Die 31. Änderungsverordnung zur Stoffrichtlinie 67/548/EWG wurde vorbereitet. Sie ist - bis sie verbindlich wird - in jedem Update als Option enthalten.
- Die Report-Designer (CR) Formatvorlagen zum Sicherheitsdatenblatt, Etikett, Gefahrstoff-, Biostoff-, Maschinen- und Umwelt-Betriebsanweisung wurden überarbeitet. Informationen zu den einzelnen Änderungen finden Sie in der Datei *Formatvorlagen-Upd CR.rtf* im Verzeichnis \epos\Formatvorlagen\.
- Die schwedische HE-Report Sicherheitsdatenblatt-Formatvorlage wurde überarbeitet. Sie liegt in dem Ordner \epos\Formatvorlagen\ für Sie bereit. Kopieren Sie diese Datei bitte in Ihr Verzeichnis \epos\Programme\ oder passen Ihre eigenen Formatvorlagen entsprechend an. Informationen zu den einzelnen Änderungen finden Sie in der Datei *Form-Upd.rtf* im Verzeichnis \epos\Formatvorlagen\.
- Id-Nummern dürfen ab sofort nur noch Ziffern, die folgenden sieben Sonderzeichen (+, -, _ oder lateinische Buchstaben) enthalten.
- Vor dem Ausführen eines Updates wird auf die dazu jeweils vorausgesetzte epos-Version geprüft. Fehlt diese, wird das Update nicht ausgeführt, sondern ein entsprechender Hinweis ausgegeben.

Zur besseren Übersichtlichkeit haben wir die folgenden Punkte eingeteilt in:

neue Funktionen und Korrekturen.

Grundmodul

- Das Formular *Hersteller & Zulieferer* wurde um die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners und ein Langtextfeld für Notizen erweitert. Eine Ausgabe der Notizen im Report erfolgt nicht.
- Es kann jetzt jedem *Hersteller & Zulieferer*-Firmendatensatz durch die Angabe einer zusätzlichen 2. Firmenadresse ein oder mehrere Inverkehrbringer zugeordnet werden (näheres siehe Online-Hilfe). Es besteht die Möglichkeit, den beiden Firmen-

Adressen einen zusätzlichen Status zuzuweisen. Für die 1. Adresse ist hier der Begriff '*Hersteller*' voreingestellt, für die 2. Adresse der Begriff '*Lieferant*'. Alternativ kann zu jedem Status eine andere Bezeichnung – auch codiert – eingetragen werden.

- Im Formular *Hersteller & Zulieferer* kann das Nationalitätenkennzeichen jetzt aus einer Liste der verfügbaren Nationen ausgewählt werden. Es ist aber weiterhin möglich, hier einen frei definierten – auch codierten – Wert einzugeben.
- Die Suche in den Standardsätzen zeigt nun das gesamte Ergebnis an und nicht nur eine Fundstelle. Der Bestätigungsdialo g bei Übernahme eines Codes, bzw. des Textes, wurde durch die Anzeige eines Statustextes mit Hinweistext ersetzt.
- Die Suche in den Stoffnamen zeigt jetzt das gesamte Ergebnis an und nicht nur eine Fundstelle. Der Bestätigungsdialo g bei Übernahme eines Textes wurde durch die Anzeige eines Statustextes mit Hinweistext ersetzt.
- Im Dialog der Stoffeigenschaften kann nun zum log P_{ow}-Wert eine bis zu 254 Zeichen lange Notiz eingegeben werden.
- In der Tabelle der Gefahrenkategorien wird nun die GHS-Abschnittsnummer zu Referenzzwecken mit angezeigt.
- Die Reportausgabe des SDB wurde um die Anzeige der Gefahrgutsymbole in Kapitel 14 erweitert.
- Das SDB Kapitel 14 wurde um ein Datenfeld für den Tunnelbeschränkungscode erweitert.
- Es wurde ein Fehler behoben, der dazu führte, dass bei einer Kopie des Benutzers SysOp nicht all dessen Rechte mit kopiert wurden.
- Es wurde ein Problem im Filter der SDB behoben, dass bei aktivierter Anzeige der Spalte Hersteller und Suche in den Produktnamen zur Aufnahme nur des jeweils ersten gefundenen Produktnamens zu jedem SDB in die Ergebnisliste führte.

Modul Betriebsanweisungen

- Das Eingabeformular der Betriebsanweisungen für Biostoffe wurde um die GHS-Kennzeichnung erweitert. Während der Eingabe lässt sich zwischen der Kennzeichnung nach Stoff- und Zubereitungsrichtlinie und der GHS-Kennzeichnung umschalten. Zur Ausgabe wählen Sie die variable Formatvorlage und dort entweder die *Standard*- oder die *GHS*-Formatvorlage.
- Die manuelle Auswahl der P- und H-Sätze wird nun in das Formular übernommen.
- Es wurde ein Fehler behoben, der dazu führte, dass die Gefahrstoff-Betriebsanweisung entgegen der Voreinstellungen das Druckdatum ausgab, falls ein Datensatz seit der Neuanlage nicht mehr bearbeitet wurde. Außerdem gaben neu angelegte, bzw. seit der Neuanlage nicht geänderte, Betriebsanweisungen kein Revisionsdatum aus.
- Das Datenfeld der S-Sätze in der Gefahrstoff- und Biostoff-Betriebsanweisung ist nun nicht länger direkt bearbeitbar, da dies bei Verwendung von S-Sätzen mit Einschubtexten zu Fehlern führen konnte. Die Bearbeitung erfolgt nun ausschließlich über den Tabellendialo g der S-Sätze.
- Es wurde ein Fehler behoben, der dazu führte, dass der Original-Datensatz einer Gefahrstoff-Betriebsanweisung durch Kopieren gegen Bearbeiten gesperrt wurde.
- Die zwei neuen Gebots-/Verbots-Symbole in den Betriebsanweisungen für Maschinen und Umweltschutzmaßnahmen werden nun auch mit der festen Formatvorlage ausgegeben.

Modul Verwaltung der SDB-Ausgabe

- ☒ Die Dateinamen der Exportdateien der Schnittstelle *Rezeptur Kopfdaten* wurden geändert, so dass die Dateien nun ohne Umbenennen archiviert werden können.
- ☑ Beim Export von SDBs mit der Dienstleisterschnittstelle wurden fälschlich Feldinhalte als zu lang gemeldet. Das Problem wurde behoben.
- ☑ Im Klartextfeld für S-Sätze in der Schnittstelle *Rezepturkopfdaten* werden nun Einschubtexte auch dann mit ausgegeben wenn das Feld STOFFZUB_SSTEXT nicht in der Konfiguration der auszugebenden Felder enthalten ist. Das Feld STOFFZUB_SSTEXT selbst wird nun ggf. wieder korrekt ausgegeben.

Modul Einstufungsautomatik

- ☒ Bei der Dateneingabe der *selbsteingestuften Inhaltsstoffe* ist nun auch für die GHS-Einstufung eine Prüffunktion verfügbar. Sie prüft die Einstufungskategorien in Abhängigkeit von den gewählten Gefahrenhinweisen und macht ggf. einen Korrekturvorschlag.
- ☒ Bei der Dateneingabe der *selbsteingestuften Inhaltsstoffe* ist nun die Umwandlung einer 67/548/EWG-Einstufung in eine GHS-Einstufung auf Basis der VO (EG) 1272/2008 Anhang VII möglich.
- ☒ Die GHS-Einstufung wurde eingeführt. Ausgewertet werden alle Einstufungskategorien, sowie die zusätzlichen Kennzeichnungen EUH201, EUH202, EUH204, EUH205, EUH206, EUH207 und EUH209.
- ☒ In der konventionellen Methode wird nun die Sonderregel zum Extrem-pH-Wert nicht mehr angewendet, wenn nur gesetzlich eingestufte Inhaltsstoffe zum pH-Wert beitragen. Dazu wird geprüft, ob entweder ein selbsteingestufter Inhaltsstoff mit Einstufung "Ätzend" enthalten ist, oder ein selbsteingestufter Inhaltsstoff mit Einstufung "Reizend" und keine gesetzlich eingestuften Inhaltsstoffe mit Einstufung "Ätzend".
- ☒ Im Dialog *Konventionelle Methode* wird nun zum Setzen des pH-Wert-Bereiches das Textfeld aus Kapitel 9 des SDB mit angezeigt.
- ☒ Unter GHS hat sich das Kriterium der Viskosität gegenüber der Konventionellen Methode, sowie das Kriterium des Flammpunktes gegenüber der Physikalisch-Chemischen Methode geändert. Daher wurden die Radiobuttons der Eingabeformulare im Sicherheitsdatenblatt sowie im Modul Labordatenbank durch Klapplisten zur Auswahl des zutreffenden Viskositäts- bzw. Flammpunktbereiches ersetzt.
- ☒ Der Einstufungsscheck für selbsteingestufte Inhaltsstoffe sieht nun Muta. Cat. 3 als einzig mögliche Einstufung zu R 68 (ohne Angabe von Aufnahmewegen) an. Bei R 68/... (Kombinationssatz mit Aufnahmewegen) wird nun nur noch die Einstufung Gesundheitsschädlich (Xn) als korrekt angesehen.
- ☑ Beim Abbrechen des Dialoges *Besondere Kennzeichnungen* werden nun nicht mehr alle hier gemachten Einstellungen gelöscht, sondern die alten Einstellungen beibehalten.

Modul Labordatenbank (Vollversion)

- ☒ Im Report *Produktdatenblatt Labor* werden jetzt zusätzlich die Bezeichnung der Bestandteile, Gefahrensymbole, R- und S-Sätze ausgegeben. Die Bezeichner werden nur ausgegeben, wenn dies in der Voreinstellung zum Modul entsprechend aktiviert ist.

- ☒ Es ist jetzt auch möglich, in den Voreinstellungen alle Pflichtfelder zu deaktivieren (mit Ausnahme der strukturell notwendigen Felder Produktnummer und Rezepturebene). Um die Standard-Pflichtfelder zu (re-)aktivieren, wurde der Button Standardwerte neu eingeführt.
- ☑ Beim Kopieren von Grundstoffen werden nun die zugeordneten Rezepturbestandteile vollständig mit kopiert.

Modul Mehrsprachigkeit (Vollversion)

- ☒ Der Knoten Chemikalienrecht wurde um die Anzeige der R- und S-Sätze für die Ukraine, sowie die russischen und lettischen Grenzwerttabellen erweitert.
- ☒ In der Änderungshistorie zum SDB werden nun codiert eingetragene Inhalte immer in der aktuellen Anzeigesprache decodiert angezeigt.
- ☒ Das Verzeichnis der gefährlichen Güter wurde um die Sprache Tschechisch erweitert.

Weitere Module

- ☑ Modul Gefahrstoffetiketten: Im Eingabeformular *Gefahrstoffetiketten* werden beim Verwerfen von Änderungen nun auch GHS-Piktogramme berücksichtigt. Außerdem werden bei einer Datenübernahme aus dem SDB nun auch die P-Satz-Nummern mit übernommen. Es wurde ein Fehler behoben, der dazu führte, dass in S-Sätzen Hinweistexte nicht entfernt, und Einschubtexte eventuell nicht mehr dekodiert ausgegeben wurden.
- ☑ Modul Gefahrstoffetiketten: Das Datenfeld der S-Sätze im Eingabeformular *Gefahrstoffetiketten* ist nun nicht länger direkt bearbeitbar, da dies bei Verwendung von S-Sätzen mit Einschubtexten zu Fehlern führen konnte. Die Bearbeitung erfolgt nun ausschließlich über den Tabellendialog der S-Sätze.
- ☑ Modul Unfallmerkblatt: Die Datenübernahme aus einem SDB übernimmt nun die Abschnittsüberschriften für Löschmittel auch bei Verwendung des BDI-Kataloges >= 10.0 wieder mit dem richtigen Code.

Der Ausblick auf das kommende Update:

- Erweiterung des Knotens Chemikalienrecht um die Anzeige von BAT-Listen.
- Änderungen an Grenzwerten Deutschland (TRGS 900) und Schweiz.
- Erweiterungen des Sicherheitsdatenblattes für REACH.
- Feste GHS-Formatvorlagen für Gefahrstoff- und Biostoff-Betriebsanweisungen.

Weitere Hinweise

Die PES-Ingenieurgesellschaft mbH bietet verschiedene, kostenlose Demoversionen von **epos** an. Diese Demoversionen sind im Funktionsumfang eingeschränkt und können von Ihnen jederzeit bestellt und an interessierte Kollegen/Firmen weitergegeben werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Hotline unter ☎ +49 (0) 4245. 96 37 84 oder per e-Mail an dirk.menzel@gefahrstoff.com.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit mit dem **epos** Gefahrstoff-Manager®.

Ihr **epos** Team